



T. Mommsen: „Ohne Einsicht, Ansicht und Absicht“ – Cicero in kritischem Licht



In seiner Römischen Geschichte urteilte der Nobelpreisträger und Althistoriker Theodor Mommsen Mitte des 19. Jahrhunderts in folgender Weise über Ciceros Charakter und Wirken:

5	„Als Staatsmann ohne Einsicht, Ansicht und Absicht, hat er nacheinander als Demokrat, als Aristokrat und als Werkzeug der Monarchen figuriert und ist nie mehr gewesen als ein kurzsichtiger Egoist. Wo er zu handeln schien, waren die Fragen, auf die es ankam, regelmäßig bereits abgetan: [...]. Gegen Scheinattacken war er gewaltig und Mauern von Pappe hat er viele mit Geprassel eingerannt; eine ernstliche Sache ist nie, weder im Guten noch im Bösen, durch ihn entschieden worden und vor allem die Hinrichtung der Catilinarier ¹ hat er weit mehr geschehen lassen als selber bewirkt.
10	In literarischer Hinsicht ist es bereits hervorgehoben worden, dass er der Schöpfer der modernen lateinischen Prosa war; auf seiner Stilistik ruht seine Bedeutung und allein als Stilist auch zeigt er ein sicheres Selbstgefühl. Als Schriftsteller dagegen steht er vollkommen ebenso tief wie als Staatsmann. [...]
15	Dass ein solcher Staatsmann und ein solcher Literat auch als Mensch nicht anders sein konnte als von schwach überfirnisster ² Oberflächlichkeit und Herzlosigkeit, ist kaum noch nötig zu sagen. [...] Cicero hatte keine Überzeugung und keine Leidenschaft; er war nichts als Advokat, und kein guter Advokat.“

Quelle: Theodor Mommsen, *Römische Geschichte, Band 3. Von Sullas Tode bis zur Schlacht von Thapsus*. Leipzig, 1856, S. 572f. (Anm.: Die Rechtschreibung wurde den heutigen Regeln angepasst).

Aufgaben

- 1) Arbeiten Sie aus dem Urteil Mommsens die wesentlichen Punkte über Ciceros Wirken als Politiker und als Schriftsteller sowie über seinen Charakter heraus.
- 2) Vergleichen Sie diese Punkte mit der Einschätzung von W. Stroh (s. Textausgabe, S.64f.).
- 3) Nehmen Sie Stellung zu diesen unterschiedlichen Bewertungen Ciceros. Beziehen Sie dabei auch Ihre Kenntnisse mit ein, die Sie im Laufe der Lektüre der *Philippischen Reden* gewonnen haben

¹ In seinem Konsulatsjahr (63 v. Chr.) wurde unter Mitwirkung Ciceros eine Verschwörung Catilinas aufgedeckt, die einen Staatsstreich zum Ziel hatte. Dessen Anhänger sind in einem damals umstrittenen Urteil mit dem Tod bestraft worden. Als zuständiger Konsul mit Notstandsvollmachten war Cicero damit beauftragt, für die Vollstreckung der im Senat gefällten Entscheidung zu sorgen.

² verkleideter, versteckter.